



Tanztheaterkooperation Freiburg-Heidelberg

Erfahrungsbericht der ersten Spielzeit 2004/2005

Als Reaktion auf die Kürzungen der Theaterhaushalte der Städte Freiburg und Heidelberg haben die beiden Theater eine Kooperation für die Sparte Tanz beschlossen und in der Vereinbarung vom 23.11.03 festgehalten: „um die Sparte Tanz auch weiterhin an beiden Theatern mit hoher Qualität trotz bestehender Finanznöte dauerhaft zu sichern.“ Kern des Tanztheatermodells ist die Verankerung von jeweils sieben Stellen in den Stellenplänen beider Theater zu **einer** gemeinsamen Kompanie.

Die Einsparvorgaben für Freiburg in Höhe von € 256.000,-- sowie für Heidelberg in Höhe von € 235.000,-- werden erreicht. Die Tanztheater-Budgets in den Haushalten beider Theater werden jeweils eingehalten.

In der ersten Spielzeit der Kooperation 2004/2005 entstanden fünf neue Tanzstücke mit vier verschiedenen Choreografen: Irina Pauls, Joachim Schlömer, Manuel Quero und David Bolger. Für Freiburg konnte darüber hinaus das Tanzstück "Kafka - Metamorphosen" aus Heidelberg übernommen werden. Außerdem werden zehn Vorstellungen "Carmina Burana" bei den Schlossfestspielen Heidelberg gespielt.

Insgesamt wird das Tanztheater Freiburg-Heidelberg am Ende der Spielzeit 2004/2005 62 Vorstellungen gespielt und ca. 15.500 Besucher erreicht haben. Dieses Ergebnis schließt die Hochrechnung der wenigen noch folgenden Vorstellungen in dieser Spielzeit ein.

Gute Arbeitsbedingungen am Standort Freiburg ermöglichten eine intensive und produktive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Choreografen. Durch die

unterschiedlichen künstlerischen Handschriften konnte das Angebot an zeitgenössischem Tanz für das Publikum erweitert werden.

Keine Vorstellung musste aus dispositionellen oder produktionstechnischen Gründen abgesagt werden oder verspätet beginnen. Die Busfahrten zu den Vorstellungen in Heidelberg verliefen trotz der 200 km voneinander entfernt liegenden Städte reibungslos. Die erhöhte Vorstellungsanzahl führte weder zu verstärkten Krankmeldungen noch zu mehr Verletzungen im Vergleich zu den Vorjahren. Die Reisebelastungen und die daraus resultierenden Ruhezeitanprüche ließen genügend Raum für die erforderlichen Proben des umfangreichen Programms. Die Anpassungen der Bühnendekorationen an die Raumverhältnisse des jeweils anderen Theaters erwiesen sich als problemlos.

Die Ensemblestruktur, die der Kooperationsvereinbarung zugrunde liegt, hat sich bewährt. Das Ensemble des Tanztheater Freiburg-Heidelberg konnte sich wegen seiner hohen Qualität in beiden Städten künstlerisch erfolgreich behaupten.

Wir plädieren deshalb nachdrücklich für eine Fortsetzung der Tanztheaterkooperation Freiburg-Heidelberg über die Spielzeit 2005/2006 hinaus.

Heidelberg/Freiburg, 14.06.05

gez.

Günther Beelitz
Intendant Theater Heidelberg

gez.

Amélie Niermeyer
Intendantin Theater Freiburg